

steht, während die Gebirgslagen Nadelholz beherbergen, haben wir auch sowohl die Kiefern- wie Fichtenbewohner in großer Anzahl. Die Gemischtheit des Baumbestandes dokumentiert sich auch ganz besonders im Vorkommen der Trypodendrinae; gänzlich zurücktretend sind aber die Pappel- und Weidenbewohner und alle jene Arten, die an krautartigen Pflanzen leben, selbst *Hylastinus trifolii* Müll. ist bis jetzt noch nicht beobachtet.

Das gesamte österreichische Gebiet, soweit es hier in Frage kommt, umfaßt 104 Arten, das sind also 14 mehr als in Deutschland vorkommen. Die außerordentliche Reichhaltigkeit dürfte seinen Grund darin haben, daß einmal die Konfiguration des Bodens noch größer ist als in Deutschland und keine Formation fehlt, die dort vorhanden ist. Es kommt aber zum anderen als wichtiger Faktor hinzu, daß wir schon eine ansehnliche Reihe neuer Arten aus dem Süden und Osten eindringen sehen, während die eigentlichen nordischen Arten, namentlich Hylesiniden und *Trypophloeus* bis ins Gebiet, ja selbst bis nach Ungarn noch vordringen und auch unter den Ipiden und Trypodendrinae keine Art von Bedeutung fehlt. So beherbergt Oesterreich sicher die meisten Ipidenspezies aller europäischen Staaten, und die Zahl würde sich noch vermehren, wenn die südlichen Gebiete hier nicht ausgeschieden wären (noch 14 Arten). Das sind über 80%.

Die Borkenkäfer Galiziens sind nach den Angaben von Roman Patkiewicz in Bolechow (Gal.) mitgeteilt. Bemerkenswert ist *Trypophloeus Rybinskii* Reitt., ferner die var. *piri* und *castaneus* von *E. mali* Bechst. Die aufgeführte *Coccotrypes* ist natürlich abzusetzen. Eine besonders interessierende Art kommt nicht vor. (Fortsetzung folgt.)

Ueber Papuana und Clyster.

Von K. M. Heller, Dresden.

(Mit sechs Abbildungen.)

Bei der Bestimmung der im Königl. Zoolog. Museum zu Dresden vorhandenen Arten der Gattung *Papuana* Arrow gelangte ich auf Grund genauerer Untersuchung, namentlich auch der Forcepsparameren, zu dem Ergebnis, daß die Gattung nicht nur in drei scharf geschiedene Gruppen zerfällt, sondern in dem mir vorliegenden Material auch zwei bisher noch unbekannte Arten vertreten waren.

Im Begriff, über diesen Befund eine Notiz zu veröffentlichen, kamen mir die Beiträge zur Kenntnis der Dynastiden VII von H. Prell (s. diese Zeitschrift 1912, p. 227 u. f.) vor Augen, aus denen ich mit Genugtuung ersehe, daß der Autor ebenfalls mit Erfolg die Forceps-

parameren zur Untersuchung herangezogen, mit dankenswerter Genauigkeit abgebildet und demzufolge die Gattung *Papuana* in zwei Genera: *Papuana* und *Eucopidocaulus* geteilt hat.

Als Typus dieser letzteren Gattung, die durch eine seitenlange Beschreibung (wir hätten eine kurze Differenzialdiagnose vorgezogen) charakterisiert wird, gibt Prell *Papuana tridentipes* Arrow an und vereinigt zugleich mit ihr *Heteronychus Lansbergei* Schauf., wodurch eine Ungleichwertigkeit der Kategorien in Vorschlag gebracht wird. *Heteronychus Lansbergei* Schauf. unscheidet sich nämlich von *Papuana tridentipes* Arrow, mindestens in eben so hohem (oder geringem) Grade wie letztere von *Papuana semistriata* Arrow, so daß eine generische Abtrennung von *tridentipes* undingst auch eine solche von *H. Lansbergei* Schauf. erheischen würde; wir glauben aber, daß eine subgenerische Auflösung der Gattung *Papuana* die Verkettung der Formen besser zum Ausdruck zu bringen vermag.

A'' Vorderrand des Clipeus beiderseits winkelig vorspringend, Mandibelaußenrand nur mit einer einzigen Einkerbung, Halsschildrandfurche einfach, Vorderschienen meist mit vier Zähnen (einschl. des Endzahnes). Innenklaue der männlichen Vorderfüße in zwei scharfe Spitzen geteilt, Parameren des Forceps sehr kurz und stumpf (s. Abb. 1a u. 1b bei Prell, diese Zeitschr. 1912, p. 228)

Papuana s. str.

B' Flügeldeckenspitzen höchstens mit sehr undeutlich und flach punktierter Randzone.

C' Flügeldecken mit deutlichen Punktstreifen, die nur im Spitzendrittel und außen an den Seiten erloschen sind, *armicollis* Fairm.

C Flügeldecken fast glatt, nur mit undeutlich punktierten erloschenen Streifen *armicollis levipennis* Arrow.

In diese Gruppe oder in die Verwandtschaft der nächsten zwei Arten gehören, so weit es sich aus den Beschreibungen der mir in natura nicht bekannten Arten entnehmen läßt . . . *splendens* Prell, *inermis* Prell, *trinodosa* Prell und *uninodis* Prell.

B' Flügeldeckenspitzen mit breiter, grob und dicht punktierter Randzone.

D' Pygidium in der oberen Hälfte querstrigiliert, Thorax beiderseits mit kaum eingedrücktem, am hinteren Ende breit abgestutztem, strigiliertem Längsband *Hübneri* Fairm.

D Pygidium einfach punktiert, das vorn breite, strigilierte Längsband an den Thoraxseiten tief eingedrückt, hinten in Form einer stumpfen Spitze endigend, Flügeldecken mit punktierten tiefen Furchen *fortepunctata* sp. n.

A' Vorderrand des Clipeus beiderseits winkelig vorspringend, Mandibelaußenrand durch zwei tiefe Einschnitte in drei abgestumpfte konische Zähne geteilt, Halsschildvorderrand stumpfwinkelig, Randfurche an den Vorderecken doppelt, Halsschildseiten ohne

strigilierte Längsbänder, Absturz klein, quer halbmondförmig, am Hinterrand jederseits mit sehr undeutlichem Tuberkel. Innenklau der männlichen Vorderfüße breit und flach, außen mit feiner abgespaltener Spitze. Forcepsparameren bei Seitenansicht leicht s-förmig geschwungen (s. Prell, l. c., p. 234, Fig. 3a und 3b), an den Seiten hinter der Mitte mit eckigem Fortsatz

Puapana subg. n.

- Mit nur einer Art aus Celebes *Lansbergei* Schauf.
und einer Subspezies aus Java *Lansbergei badia* Prell.
- A Vorderrand des Clipeus verrundet, zuweilen etwas aufgebogen, Mandibelaußenrand mit zwei Einkerbungen, daher mehr oder weniger dreilappig, Halsschild ohne strigilierte Seitenflächen, seine Randfurche an den Vorderecken doppelt, Pygidium immer viel größer punktiert als bei den Arten der ersten zwei Gruppen, Vorderschienen mit drei Zähnen. Innere Klaue der männlichen Vorderfüße breit und flach, eingebogen und nur undeutlich oder nicht gespalten, das vorletzte Tarsenglied wie bei der vorigen Untergattung unterseits mit längsgeriefter Platte. Forcepsparameren lang und spitz, klauenartig gekrümmt (Prell, l. c., p. 233, Fig. 2a, 2b) subg. *Eucopidocaulus* Prell.
- E' Halsschildabsturz jederseits mit tiefer, runder Grube, die hinten von einer ausgebuchteten Querleiste überragt wird, Halsschildvorderecken abgesetzt und vorgezogen *bintrusa* sp. n.
- E Halsschildabsturz ziemlich eben, nur am Hinterrand, unterhalb der zwei Höcker, zuweilen leicht dreibucklig eingedrückt.
- F' Halsschildseitenrand hinter den Vorderecken höckerartig aufgeworfen, Randfurche an den Halsschildseiten einfach, nur an den Vorderecken doppelt¹⁾ *tridentipes* Arrow.
- F' Halsschildseitenrand hinter den Vorderecken nicht höckerartig aufgeworfen, Weibchen mit flachem, nicht quer gewulstetem Pygidium *platypygus* Prell.

Fassen wir das Ergebnis der bisherigen systematischen Untersuchungen zusammen, so ergibt sich folgendes:

Subg. *Papuana* Arrow. s. str.

- armicollis* Fairm. Ann. Soc. ent. Belgique
XXVII, 1883, p. 13 Ternate
- semistriata* Arrow, Ann. Nat. Hist. 8. ser., VIII,
p. 157 Britisch-Neuguinea.
Fly River, Amboina und Misool oder
Mysole Mus Dresden, ferner (nach Prell):

¹⁾ Mir liegt ein einzelnes ♂ aus Finschhafen vor, das wie *platypygus* keine Höcker hinter den Halsschildvorderecken hat und dadurch ausgezeichnet ist, daß das Halsschild der ganzen Länge nach eine doppelte Randfurche hat, was Prell von *platypygus* nicht erwähnt.

Buru, Key, Celebes, Deutsch-Neuguinea, Neu-Mecklenburg, Neu-Lauenburg, Neu-Pommern, Louisiadearchipel, Queensland.

- armicollis laevipennis* Arrow, Ann. Nat. Hist. 8. ser., VIII, 1911, p. 158 Solomonsinsel, Kieta.
Nach Prell ferner noch aus Deutsch-Neuguinea, Neu-Mecklenburg, Neu-Lauenburg und Neu-Pommern.
- Hübneri* Fairm.: Le Naturaliste 1879, p. 46, Ann. Soc. ent. Belgique XXVII, 1883, p. 13 Neu-Pommern.
- splendens* Prell, Entomolog. Blätter 1912, p. 228 } Britisch- und Deutsch-Neuguinea.
- inermis* Prell, l. c., p. 229 Salomoarchipel.
- trinodosa* Prell, l. c., p. 230 } Deutsch- und Britisch-Neuguinea.
- winodis* Prell¹⁾, l. c. (nach 1 ♂ beschrieben). patria?
- fortepunctata* sp. n. (Beschreibung weiter unten } Britisch-Neuguinea, Arofluß.

Bemerkung: Wir haben die von Prell ermittelte Synonymie von *armicollis* mit *semistriata*, weil mehr als nur wahrscheinlich, angenommen, möchten aber darauf hinweisen, daß sich die Beschreibung des ersteren nicht, wie Prell angibt, im Pet. Nouv. Ent. 1879, p. 47, sondern in den Ann. Belgique befindet. Dagegen befindet sich die Beschreibung von *Hübneri* Fairm., den Prell bei Aufstellung seiner neuen Arten gar nicht zum Vergleich heranzieht, nicht wie Fairmaire irrtümlich in den Ann. Belg. selbst angibt, in den Petit Nouv. Ent. 1879, p. 46, sondern im Le Naturaliste 1879, p. 46. Was ferner Prells Fundortangaben von *laevipennis* betrifft, so muß auf einen im Insektenhandel leider früher allgemein üblichen Brauch hingewiesen werden, der kurz alles, was aus deutsch-papuanischem Gebiet, einerlei ob aus Neu-Mecklenburg, Neu-Pommern oder den Salomoinseln kam, mit dem Fundort: Deutsch-Neuguinea in Umlauf setzte. Was die Fundortsangabe „Rei Tocai“ anlangt, die Prell für *semistriata* anführt, so wird man den Ort vergeblich in Atlanten suchen, denn es ist damit offenbar Tual (holländ. Toeal) der Kei- oder Keyinseln gemeint.

Subg. *Eucopidocaulus* Prell.

- tridentipes* Arrow, l. c., 158 Trobriandinsel: Kiriwini.
Ferner, nach Prell: Deutsch-Neuguinea, Neu-Pommern,

¹⁾ In der Artbeschreibung steht: Das Pygidium . . . mit verstreuten, kurzen Schrägkielen statt: Propygidium.

- Neu - Mecklenburg und
Queensland¹⁾,
platypygus Prell, diese Zeitschrift
1912, p. 233 Louisiadearchipel: Aignan.
biintrusa sp. n. (Beschreibung weiter
unten) Deutsch-Neuguinea: Kanigebirge.

Subg. *Puapana* n.

Corpus depressiusculum, ut in genere Pseudohomonyx Arrow (Tr. Ent. Soc. London 1908, p. 326). *Clipeus truncatus, utrinque, ut in genere Papuaana, angulatus. Mandibulae margine exteriori tridentato. Prothorax linea impressa submarginale in angulis anticis gemina, declivitate minuto, transversa, semilunari, strigosa, margine postico utrinque subtuberculata. Elytra stria suturali impressa, indistincte punctata, reliqua seriato-punctata. Tibiae anticae tridentatae. Maris tarsi antici articulo quarto subter planato ac longitudinaliter strigoso, ungue externo planato, apice breviter fisso. Forcipis paramera (visu laterali) flexuosa, pone medium margine externo dentato.*

Typus:

- Lansbergei* Schauf., Horae. Soc. ent. Ross., XXI,
1887, p. 122 Nord Celebes.

Außerdem nach Prell und im Museum
Dresden: Süd-Celebes²⁾.

- Lansbergei badius* Prell, diese Zeitschrift, p. 234 Java und Lombok.

*

*

Die zwei neuen Arten seien wie folgt charakterisiert:

Papuana fortepunctata sp. n. ♂, ♀ (Fig. 1 u. 1a).

Aterrima, capite leviusculo, clipeo utrinque angulato, cornu sat longo, parum inflexo; prothorace declivitate subpentagonali, subconcava, postice protuberantia brevi, rotundata, armata, lateribus utrinque pone declivitatem impressione flexuosa, vittiforme, unduloso-strigata, in angulis anticis incipiente et hic latissima, in thoracis secundo triente obtuse acuminato-terminata; scutello transverso-triangulari, levi; elytris fortiter punctato-sulcatis, callo anteapicali levi; pygidio subtiliter, in angulis lateralibus ruguloso-punctato; tibiis anticis maris tridentatis. Femina differt fronte bituberculata; prothorace angulis anticis punctatis, antice impressione parva, transverso-elliptica, mediana.

¹⁾ Stammen die Exemplare vom Sammler E. Weiske, so ist immerhin eine gewisse Vorsicht zu empfehlen, er sammelte in Queensland und Brit.-Neuguinea und haben Fundortverwechslungen zweifellos wiederholt stattgefunden.

²⁾ Die von Prell gegebenen Fundortsangaben Lompa Battau und Bua Kraeng sind verstümmelt, letzterer infolge eines auf allen Frühstorferschen Etiketten vorhandenen Druckfehlers; gemeint sind die zwei höchsten Gipfel des Vulkans von Bonthain, der nördliche Lompo Battang und der südlichere Bua Karaeng. Aus Nord-Celebes liegt mir ein von Dr. Sarasin gesammeltes Exemplar vom Gipfel des Vulkans Sudara in der Minahassa vor.

Long. ♂ 23 lat. 11,5, ♀ long. 31, lat. 15,5 mm.

Patria. Nova Guinea Britannica, flumen Aroa, legit. E. Weiske.

Tief schwarz, durch die tiefen Deckenfurchen vor allen Arten ausgezeichnet. Kopf glatt, Horn ziemlich lang, wenig nach hinten gebogen, im Querschnitt rundlich.

Halsschild $1\frac{1}{2}$ mal so breit wie lang, die Seiten gleichmäßig gerundet, mit tiefer Randfurche, die Vorderecken spitz, nach innen gerichtet, der Absturz zwei Drittel der Halsschildlänge einnehmend, von ungefähr regulär fünfeckigem Umriß und hinten in der Mitte von einem kurzen, abgerundeten Fortsatz überragt. Beiderseits des Absturzes mit schwach s-förmig

geschwungenem, wellig strigiliertem Eindruck, der die ganzen Vorderecken einnimmt, daselbst am breitesten ist, sich nach hinten allmählich verschmälert und im zweiten Drittel der Halsschildlänge stumpf zugespitzt endet. Schildchen quer, dreieckig, glatt. Flügeldecken tief punktiert gefurcht, mit breiter punktierter Spitzenrandzone. Pygidium fein, im mittleren Teil undeutlich, in den seitlichen Ecken dicht und fein runzelig punktiert. Weibchen mit zweihöckeriger Stirn, hinter den Höckern beiderseits innerhalb der Augen quer trigiliert. Halsschild relativ länger als beim ♂, innerhalb der Vorderecken mit Punktschwarm, hinter der Mitte des Vorderrandes mit flachem, querovalen Eindruck, der ungefähr dem Clipeusvorderrand an Breite gleichkommt. Halsschildseiten vor der Mitte jederseits mit einem Grübchen.

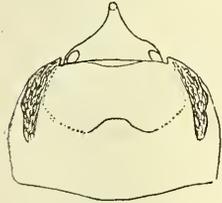


Fig. 1.

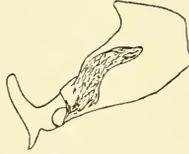


Fig. 1a.

Papuana (Eucopidocaulus) büntrusa sp. n. (Fig. 2 u. 2a).

Picea, tridentipedi Arrow paullo angustior, capite fere levi, clipeo rotundato, utrinque subreflexo, cornu frontali valido; prothorace angulis anticis abrupte productis, solum utrinque pone marginem lateralem in media vitta aciculato-punctata, linea submarginali in angulis anticis duplicata, parte declivi utrinque profunde rotundato-intrusa, postice crista transversa, subsinuata, determinata; pygidio anuloso, in angulis lateralibus creberrime cribroso-punctato; tibiis anticis tridentatis.

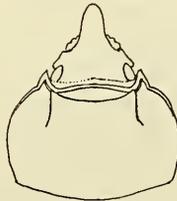


Fig. 2.

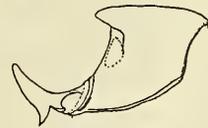


Fig. 2a.

Long. 20, lat. 9 mm.

Patria. Nova Guinea, Germanica, Kani montes (ex coll. R. von Bennigsen im Mus. Berlin-Dahlem und Mus. Dresden).

Pechschwarz, unterseits rötlich, etwas schmaler als *tridentipes* Arrow (Ann. Nat.-Hist. 8, ser. VIII, 1911, p. 139). Kopf glatt, nur mit einem undeutlichen, oder selbst fehlenden Querstreifen bogenrissiger Punkte, hinter dem Kopfhorn, dieses kräftig, seine Rückseite etwas abgeflacht. Halsschild mit abgesetzten und stark vorgezogenen Vorder-ecken, die Seitenrandfurche an letzteren doppelt, der steile Absturz jederseits mit tiefer runder Grube, ersterer wird hinten von einem quer-leistenartigen, leicht ausgebuchteten Fortsatz überragt. Seitenrand des Halsschildes mit vorn sich verbreiternder Hohlkehle, die im mittleren Teil eine querstrigilierte Skulptur zeigt. Schildchen quer dreieckig, in der Mitte mit leichtem Längseindruck. Flügeldecken mit kräftigen, kaum streifenartig eingedrückten Punktreihen, ihr Spitzenrand mit breiter, grob geringelt-punktierter Querzone. Pygidium ziemlich grob punktiert, in den seitlichen Ecken sehr dicht lederartig gerunzelt. Hinterbrust in der Mitte glatt, mit nach den Seiten zu größer werdenden, entfernten Punktgrübchen. Abdominalsternite jederseits nahe dem Hinterrande mit einer Querreihe borstentragender Ringpunkte und außerdem am Seitenrande mit feiner und sehr dichter runzeliger Punktierung.

Clyster Arrow.

Von der in den Trans. ent. Soc. 1908 p. 330 errichteten Gattung hat Prell in den Ann. Soc. ent. Belgique LV, 1911 p. 206 eine Revision der Arten, die er um eine neue vermehrt, gegeben, der wir eine weitere unbeschriebene Art und eine Bemerkung über das Vorkommen von *C. itys* hinzufügen können.

Clyster cavifrons sp. n. ♂, ♀ (Fig. 3 u. 3a).

C. trachypygo Prell *affinis*; *fronte in utroque sexu concava, aciculata; maris prothorace aequaliter convexo, in triente anteriore declivitate transversa (longitudine triplo, capite vix latiore), utrinque subconcava, aciculata, area mediana aciculata triangulari, postice tuberculis tribus minutis determinata; elytris aequaliter seriato-punctatis, stria subnaturali punctis apicem versus crescentibus; pygidio (maris) disco vix, marginibus lateribusque ad marginem versus densius punctatis; forcipis parameris planatis, ante apicem subanguloso dilatatis* (conf. Fig. 3, 3a).

Long. 24, lat. 12,5, ♂ long. corn front. 2 mm.

Patria. Malacca, Mus. Dresd. (a Dr. O. Staudinger paratus 1875).

Nach H. Prells Tabelle (Ann. Soc. ent. Belgique LV, 1911, p. 209) am nächsten mit *trachypygus* verwandt und vor allem durch die in beiden Geschlechtern konkave Stirn ausgezeichnet. Wie bei der erwähnten Art sind die Oberkiefer durch eine Furche geteilt, der Clipeusrand abgestutzt und aufgebogen. Das kurze Stirnhorn des ♂ ist von vorn nach hinten etwas flachgedrückt, die in ihrer ganzen Breite quergrubig eingedrückte Stirn nadelrissig. Beim ♀ ist die Stirn weniger eingedückt, ihre Querleiste erhebt sich beiderseits der

Mitte in Form eines kleinen konischen Höckers. Halsschild des ♂ ungefähr $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, gleichmäßig gewölbt, im vorderen Drittel mit kaum doppelt so breitem als in der Mitte langem Absturz (ohne „vorgeschobenem Buckel“ wie bei *trachypygus*) der in den äußeren Dritteln leicht konkav, im mittleren Drittel fast eben und hinten von drei kleinen Tuberkeln begrenzt ist. Die seitlichen Eindrücke des Absturzes, sowie der mittlere Teil zeigen eine vorn zusammenhängende quernadelrissige Skulptur, die im letzteren von dreieckigem Umriß, hinten spitz auslaufend ist und das mittlere der drei Höckerchen nicht erreicht. Beim ♀ ist nur ein Streifen längs des Halsschildvorderrandes, der beiderseits hinter den Augen etwas verbreitert ist, runzelig strigiliert, im übrigen ist das Halsschild in beiden Geschlechtern entfernt und äußerst fein punktuliert. Schildchen quer, dreieckig, glatt. Flügeldecken mit gleichartigen Punktreihen, nur



Fig. 3.



Fig. 3a.

die Punkte des subturalen Streifens nach der Spitze zu größer und tiefer werdend, außerdem zerstreut und sehr fein punktiert (bei *C. itys* sind die Decken überdies noch dicht und fein punktiert, diese Grundpunktierung fehlt der neuen Art), Spitzrand der Decken nach dem Nahtwinkel zu mit groben Ringelpunkten, dazwischen mit

feiner Punktierung. Pygidium des ♂ nur im mittelsten Teil fast glatt, sonst ringum nach den Rändern zu zunehmend dichter punktiert, so daß das äußere Drittel des Pygidiums jederseits dicht punktiert und außerdem etwas längsstrigiliert erscheint. Pygidium des ♀ ganz ähnlich wie bei *C. trachypygus* Prell beschrieben ist, das Analsternit jedoch in der Mitte des Hinterrandes mit queren ovalen Grübchen. Parameren des Forceps mehr als doppelt so lang wie breit (bei *trachypygus* kurz), vor der stumpfwinkligen Spitze leicht eingeschnürt und daher jederseits nur eine stumpfe Ecke aufweisend, zwischen den Parameren tritt eine unpaare, wie die Parameren chitinisierte spitze Gräte hervor (siehe Fig. 3 und 3a).

Clyster itys Oliv.

Zu dem von Prell l. c. p. 208 angegebenen Vorkommen auf Borneo kann ich das auf Westjava, Umgebung von Batavia (♂ gesammelt von Dr. Halberstädter, in coll. Ph. Wunderlich, Dresden) hinzufügen. Außerdem befindet sich im Kgl. Zoolog. Museum ein Pärchen mit der Angabe Hinterindien (aus der coll. Chr. Sternberg).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Heller Karl Maria

Artikel/Article: [Über Papuana und Clyster. 38-45](#)